

Am Gemäuer nagt der Zahn der Zeit

DENKMALPFLEGE Der Erhalt der Burgruine Kallmünz stellt den Markt vor große Probleme. Engagierte Bürger wollen jetzt einen „Bergverein“ ins Leben rufen.

VON GERHARD LACHMANN, MZ

KALLMÜNZ. Der Schlossberg mit seiner Burgruine und der unterhalb gelegene Ortskern von Kallmünz bilden ein überaus malerisches historisches Ensemble. Ein Anblick, der schon Generationen von Künstlern, Fotografen und Romantikern in Begeisterung versetzte. Doch am alten Gemäuer nagt der Zahn der Zeit, was die Gemeinde als Eigentümerin der Burg vor große Probleme stellt.

Risse und Mauerwerksverformungen sowie die witterungsbedingte Erosion von Fugen und Oberflächen sind eine akute Gefahr für die Bausubstanz und die allgemeine Verkehrssicherheit. Sie sind Grund für die derzeitige Teilspernung der Ruine. Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden immer wieder Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Diese blieben jedoch stets nur Stückwerk, ohne der historischen Bedeutung der Burg als regional und überregional herausragendem Baudenkmal wirklich gerecht zu werden.

Im Herbst 2010 wurde eine vom Markt in Auftrag gegebene Planung bekannt, die Burgruine einer kommerziellen Nutzung zuzuführen. Die damalige Planung hatte fast „Fun-Park-Charakter“ und sah auf dem Burgareal zwei Theaterbühnen mit entsprechenden Zuschauertribünen, ein Funktionsgebäude, diverse Einbauten sowie eine ausgebaute Zufahrt mit Ausweichstellen und Wendehammer vor. In einer „Notwehrsituation“ brachten engagierte Bürger ein Bürgerbegehren auf den Weg und sammelten in nur 14 Tagen 570 Unterschriften gegen das Projekt. Dem Bürgervotum schloss sich auch der Marktgemeinderat an.

Doch die erzwungene Denkpause wurde nicht genutzt: Weder für die Entwicklung eines langfristigen Gesamtkonzepts noch für die Durchführung dringend notwendiger Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen.

Erst im Februar 2013 wurde eine reduzierte Planung vorgestellt. Mit Hilfe des EU-Förderprogramms „Leader“ soll „eine touristische und kulturelle Aufwertung der Burganlage“ erfolgen. Vorgesehen sind dazu ein Besucher-



Der „Bergverein“ möchte die Marktgemeinde bei der Erhaltung und Sanierung des Ensembles „Schlossberg und Burgruine“ unterstützen.

Foto: Lachmann

EIN VEREIN MIT EINEM GROSSEN ZIEL

- **Bergverein:** Der Verein hat den Zweck, den Markt Kallmünz ideell, praktisch und materiell bei der baulichen Erhaltung, Sanierung und Erforschung der denkmalgeschützten Burg Kallmünz sowie des Schlossbergs zu unterstützen.
- **Gründungsversammlung:** Sie ist am kommenden Dienstag, 23. April, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ (Luber).
- **Ziele:** Die denkmalgerechte Sanierung

der Burgruine sowie die behutsame Gestaltung des Schlossbergs und seiner Wege ist das Ziel des Vereins.

► **Vorgänger:** Bereits 1885 gründete sich in Kallmünz erstmals ein Bergverein, um den damals erst aufkommenden Gedanken der Denkmalpflege aktiv zu unterstützen. 1965 kam es zu einer Wiedergründung, die allerdings nach wenigen Jahren wieder im Sande verlief.

► **Geschichte:** In der Baugeschichte der

Kallmünzener Burg liegt vieles im Dunklen. Nachdem sowohl romanische als auch frühgotische Bauteile feststellbar sind, dürfte der Bau in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts begonnen worden sein. 1641, im Dreißigjährigen Krieg, wurde die Burg endgültig zerstört. Die fortan als Steinbruch genutzte Burg kam 1793 in Gemeindeeigentum und wurde seit Ende des 19. Jahrhunderts wiederholt teilsaniert. (lkl)

parkplatz, die Ertüchtigung des von der Straße nach Eich ausgehenden Wegs zur Burg, die Neuplanung einer Aussichtsplattform am Bergfried und das Aufstellen von Skulpturen.

Die vorgestellten Planungen wurden in einer Bürgerversammlung, aber auch im Marktrat als mangelhaft kritisiert. Der Standort des Parkplatzes wurde bereits verlegt, die Ertüchtigung des Wegs scheint in der vorgesehenen Weise nicht möglich, die Aufstellung von Skulpturen ist selbst in Kallmünzener Künstlerkreisen umstritten und für den dringend sanierungsbedürftigen Turm liegt derzeit nicht einmal eine Detailplanung vor.

Aus dieser Bürgerversammlung heraus bildete sich eine Initiativgruppe, die in Kooperation mit der Gemeinde Lösungsalternativen zu den bisherigen Planungen aufzeigen will. Dabei kristallisierten sich die denkmalgerechte Sanierung der Burgruine und die behutsame Gestaltung des Schlossbergs mit authentischer Erhaltung und Ertüchtigung der Wege als Hauptziele heraus. Beide Ziele sind nach Ansicht der Gruppe bisher „nicht einmal im Ansatz verfolgt bzw. durch lieblose Planung nicht erreicht worden“.

Schlossberg und Burgruine sind ein einmaliges Ensemble, „das nicht nur einen engagierten Einsatz aller verfü-

baren Kräfte und Mittel verlangt und verdient, sondern auch eine Leidenschaft, die dessen Schönheit gerecht wird“, betont die Initiativgruppe.

Durch den Zusammenschluss von engagierten Bürgern, die viel Zeit, Wissen und Können einbringen, soll nun ein „Bergverein“ gegründet werden, der mit der Gemeinde zusammenarbeitet. Die Initiatoren hoffen, dass möglichst viele Interessierte am Dienstag, 23. April, um 19.30 Uhr ins Gasthaus „Goldener Löwe“ kommen. Die dauerhafte Erhaltung des malerischen Kleinods „Schlossberg und Burgruine“ sollte für viele Kallmünzener dazu Anlass sein.